

Zwischensaison, Andrea Hännny stellt in der Galerie Planaterra aus

Noch bis zum 5. Februar findet in der Galerie Planaterra in der Migros-Klubschule eine Ausstellung mit Fotografien von Andrea Hännny statt.

Eine kleine Sammlung von fotografischen Eindrücken in der Eingangshalle der belebten Migros-Klubschule, Galerie Planaterra, lässt ab und zu jemanden stillestehen. Das Verweilen zwischen dem Eilen ergibt eine Zwischenzeit, die wie ein kurzes Anhalten von Zeit sein kann. *Andrea Hännny* arbeitet und lebt zurzeit in Scuol. Seine Fotografien sind in diesem, seinem Umfeld entstanden.

Die Parkbank wäre frei, der Papierkorb bereit, um Abfälle des Picknicks aufzunehmen. Was für Geschichten ranken sich um diese Bank oder um die leere Hotelterrasse des Belvédère? Wem gehört das Auto unter einer Plastikhülle vor der Rundbogenkellertüre eines alten Engadinerhauses? Ein zerborstener Baumstamm oder ein leerer Skiständer mit Tobleronereklame schlummern vor sich hin. Wanderwege durch Alleen



Eine der ausgestellten Fotografien.

(ah)

und Schneisen verlieren sich in der Ferne. Zementsockel mitten im Wald erinnern ans Fest des Dorfvereins. Etwas öde, nackt und unbedeutend wirkt manche Hauswand, Strasse oder Anlage, wenn da keine Menschen sind, nur ihre Spuren.

Die Vielfalt dieser einzelnen Spuren deuten auf die wirklichen Strukturen des Dorfes Scuol hin. Die Ausdruckskraft der Schwarz-

weissbilder ist stark, lässt aber immer noch Spielraum für die eigene Vorstellung in bezug auf die «Zwischensaison».

Die Ausstellung, die noch bis zum 5. Februar 1994 dauert, bietet nicht nur für Einheimische einiges Neues. Auch Gäste könnten von den Wahrnehmungen profitieren, die ein Bündner während der gästefreien Zeit macht.

Elisabeth Bardill

BT, 25.1.94